



An die Vorsitzende  
des Ausschusses für Kinder, Jugend, Familie  
THERES BONEBERGER  
über Herrn Oberbürgermeister  
Dr. FRANK DUDDA

Rathaus Herne

**Fraktionsgeschäftsstelle**

Bahnhofstr. 15 A  
44623 Herne

Tel: +49 (2323) 951 000 3

fraktion@gruene-herne.de  
www.gruene-herne.de

Herne, 04.09.2026

## ***BILDUNGSDOKUMENTATION „KOMPIK“ IN HERNER KITAS***

Sehr geehrte Frau Boneberger,

im Namen der GRÜNEN FRAKTION bitte ich die Verwaltung, die folgende Anfrage in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Familie am 21.09.2026 aufzunehmen und dort mündlich beantworten zu lassen.

### **SACHVERHALT:**

Wir wurden darauf hingewiesen, dass das Bildungsdokumentationssystem „KOMPIK“ in Herner Kitas eingesetzt wird. Ursprünglich sollte eine anonymisierte Auswertung nach Fähigkeiten der Kinder pro Stadtgebiet ermitteln, in welchen Stadtteilen Kinder besondere Unterstützung in bestimmten Bildungsbereichen benötigen.

Wie inzwischen bekannt wurde, wird das System jedoch nicht mehr finanziell unterstützt, wodurch die digitale Struktur in Frage steht. Die Dokumentation erfolgt stattdessen auf Papier. Eine Auswertung nach Stadtgebieten ist dadurch nicht mehr möglich, auch eine Auswertung des Entwicklungsstands einzelner Kinder ist erheblich erschwert.

Gleichzeitig sind Kitas weiterhin zur Führung der Dokumentation verpflichtet, bei einem Teil der Träger nach unserem Kenntnisstand als Bestandteil des Kooperationsvertrags mit der Stadt. Für die städtischen Einrichtungen ist die Grundlage der Pflicht nicht bekannt.

### **FRAGEN:**

1. Für welche Herner Kitas ist die Bildungsdokumentation mit „KOMPIK“ verpflichtend?
  - a. Muss „KOMPIK“ in allen Herner Kitas geführt werden, also auch in den städtischen Einrichtungen?
  - b. Falls nein: In welchen Kitas beziehungsweise bei welchen Trägern ist „KOMPIK“ verpflichtend und bei welchen nicht? Bitte mit Angabe der Anzahl der betroffenen Einrichtungen.
  - c. Auf welcher rechtlichen oder vertraglichen Grundlage beruht die Pflicht jeweils, insbesondere bei wie vielen Kitas über den Kooperationsvertrag mit der Stadt?

- d. Welche weiteren Bildungsdokumentationen sind darüber hinaus bei Kitas welcher Träger von der Stadt verpflichtend vorgegeben und müssen parallel geführt werden?
2. Wird „KOMPIK“ aktuell noch in digitaler Form in Kindertagesstätten in Herne unterstützt, oder erfolgt die Dokumentation ausschließlich auf Papier?
  - a. Seit wann besteht diese Umstellung auf die papierbasierte Erfassung?
  - b. Wurde der zusätzliche Zeitaufwand für das pädagogische Personal im Vergleich zur früheren digitalen Erfassung erhoben oder abgeschätzt, und wenn ja, in welcher Höhe?
3. In welchem Umfang ist unter den aktuellen Bedingungen noch eine Auswertung der erhobenen Daten möglich, sowohl auf Ebene einzelner Kinder als auch auf Ebene von Stadtteilen?
4. Plant die Verwaltung, die Pflicht zur Führung von „KOMPIK“ angesichts der eingeschränkten Auswertbarkeit zu überprüfen oder anzupassen?

Für die GRÜNE FRAKTION



CHARLOTTE KALKE

Sachkundige Bürgerin